



Projektwettbewerb 150 Jahre St.Galler Kantonalbank

Projektname: QUARTIER-GARTEN

(nicht ausfüllen)

Auf einen Blick – Zusammenfassung

(max. 1 Seite)

Folgende Elemente könnten Teil dieser Kurzbeschreibung sein:

- Ziele und Projektbeschreibungen
- Nutzen für die Menschen in den Kantonen St. Gallen und Appenzell AR
- Einbezug freiwilliger Helferinnen und Helfer
- Nachhaltige Wirkung
- Einschätzung der Realisierbarkeit

Ziel:

Der Quartierverein Hirschberg beabsichtigt, das Quartier – erbaut in den 60-er Jahren – mit einem «Urban Gardening» oder eben dem QUARTIER-GARTEN nachhaltig zu beleben und lebenswerter zu gestalten. Das gemeinsame «Gärtnern» soll das Quartier begrünen und Plattform für Begegnungen zwischen Alt und Jung sein.

Projektbeschreibung:

Kernelemente sind mehrere ca. 80x120x40 cm grosse Palettenrahmen, gefüllt mit Pflanzerde welche die Funktion eines Hochbeets übernehmen und im Kerngebiet des Quartiers positioniert werden. Ein massgeblicher Teil der Hochbeete wird mit Gemüse (Salat, Karotten, etc.) bepflanzt, punktuelle Standorte mit Blumen oder als Magerwiese angelegt. Weitere Elemente sind grosse IKEA-Tragtaschen, welche ebenfalls mit Pflanzerde befüllt sind und als punktuelle MINI-QUARTIER-GARTEN eingesetzt werden. Als drittes Element kommen befüllte, kleine IKEA-Tragtaschen zum Einsatz, welche als kleiner Kräutergarten die betagten Quartierbewohner erfreuen sollen. Das Projekt «QUARTIER-GARTEN» soll über min. zwei Jahre betrieben werden um eine sinnvolle Amortisation der Infrastruktur zu erzielen. Der Umfang reduziert sich im zweiten Betriebsjahr auf die Hochbeete.

Nachhaltige Wirkung und Nutzen:

Der direkte, nachhaltige und soziale Nutzen des Projektes liegt in der Mikrostruktur des Quartierlebens. Die Pflanzelemente dienen als direkter Versorger mit erntefrischem Salat oder Kräutern. Weitere Überlegungen sind die Schaffung von ökologischen Ausgleichsflächen (Magerwiesen) und die Kleinen und Grossen Quartierbewohner für die Natur und den bewussten Umgang mit natürlichen Ressourcen zu sensibilisieren. Ein weiterer Eckpfeiler bildet die Mitverantwortung, d.h. wer etwas aberntet ist verpflichtet wieder etwas Vergleichbares anzupflanzen, damit alle Bewohner vom QUARTIER-GARTEN einen Nutzen ziehen können.

Das Projekt soll weiter Quartiere, Dörfer, Gemeinden und Städte dazu bewegen, die Innenstädte mit einfachen Mitteln zu beleben.

Einbezug freiwilliger Helfer und Helferinnen:

Die Umsetzung soll hauptsächlich durch Einbezug der Quartierbewohner, den Mitgliedern des Quartiervereins und der im Quartier ansässigen Schule und Kindergarten erfolgen, ganz nach dem Motto «Das Quartier für das Quartier». Der Vorstand des Quartiervereins sieht sich als partieller Mithelfer und Projektkoordinator.

Einschätzung der Realisierbarkeit:

Der Quartierverein Hirschberg ist mit seinen 35-jährigem Bestehen ein gut vernetzter Verein und etablierter Teil im Quartier. Viele Bewohner schätzen die Aktivitäten und der grösste Liegenschaftsbesitzer sowie Schule und kirchliche Institution sind dem Quartierverein sehr wohl gesinnt und unterstützen die Aktivitäten in Form von kostenloser Nutzung der verschiedensten Infrastrukturen und honorieren diese teilweise auch Monetär.

Das Projekt «QUARTIER-GARTEN» ist zudem sehr dehnbar ausgelegt und kann in Grösse und Umfang den diversen Äusseren, nicht vollständig planbaren Faktoren angepasst werden.

Basierend auf dem grossen Entgegenkommen der verschiedensten Akteure und der Flexibilität erscheint eine Realisierung sehr plausibel.

Angaben Projektinitiantin/Projektinitiant

Name	Pironato
Vorname	Andreas
Organisation	Quartierverein Hirschberg, 9200 Gossau
Adresse	Chellenweiherweg 7a
PLZ	9200
Ort	Gossau
Geburtsdatum	Klicken Sie hier, um den Text einzugeben.
Telefon	071/385 30 92
Mobile	079/446 56 02
E-Mail	info@qvhirschberg.ch
Website	www.qvhirschberg.ch
Beschreibung zur Projektinitiantin / zum Projektinitiant (max. 150 Zeichen)	Der gesamte Vorstand des Quartiervereins engagiert sich ehrenamtlich für die Wahrung eines wohnlichen und attraktiven Quartieres
Weitere beteiligte Personen (Vorname, Name)	Andreas Pironato (Präsident), Cosima Weil (Kassier), Inge Wüthrich (Aktuarin), Sandra Würth (Anschlagkasten), Miglena Bürge (Material), Phillip Keller (Beisitzer), Karin Kniesz (Revisorin), Bernadette Gantenbein (Revisorin)



Initiatorin

Barbara Beispiel

Engagiert sich in unterschiedlichen Vereinen in der Region, liebt es zu reisen (nächstes Ziel: Bhutan), fährt das ganze Jahr hindurch mit ihrem Fahrrad zur Arbeit

Beispiel einer Kurzbeschreibung wie sie auf der Website publiziert wird.

1. Projektbeschreibung

(ca. 1-2 Seiten)

- Welche Ziele wollen Sie mit Ihrem Projekt erreichen?
- Was bewirkt Ihr Projekt in unserer Region?
- Wie beurteilen Sie die Nachhaltigkeit Ihrer Projektidee?

Projektziel:

Das Projekt soll die verschiedensten Bewohner des gesamten Quartiers näher zusammenbringen und neue soziale Strukturen entstehen lassen. Weiter Aspekte sind die Sensibilisierung für die Natur und den bewussteren Umgang mit Ressourcen, das Aufzeigen, dass erntefrisches Gemüse nicht aus dem Supermarktregal kommt, Mitverantwortung und Verpflichtungen in den Focus rücken und ältere Generation ihr Wissen transferieren können. Der «QUARTIER-GARTEN» soll ein Begegnungsort werden.

Projektwirkung:

Der «QUARTIER-GARTEN» soll weiter Dörfer und Stadt anregen und animieren das «Urban-Gardening» zu fördern und unterstützen. Die Umsetzung auf Quartierbasis soll zeigen, dass etwas Einzigartiges auch im kleinen und einfachen Rahmen umgesetzt werden kann und trotzdem eine nachhaltige Wirkung erzielt.

Nachhaltigkeit des Projektes:

Rückblickend auf die diversen Umsetzungen von «Urban-Gardening» in grösseren Städten zeigt, dass die Rückkehr zu den Wurzeln ein aktuelles Bedürfnis ist.

Die Nachhaltigkeit, bezogen auf die sozialen Komponenten liegen darin, dass sich die Nutzer als kleine Organisation formieren und die Betreuung des «eigenen» Gartenbeetes übernehmen. Die gegenseitige Mitverantwortung und Verpflichtung wird aktiv gefördert.

Nachhaltigkeit aus ökologischer Sicht liegt darin, dass eine Sensibilisierung im Umgang mit der Natur und den Ressourcen erfolgt. Dem Nutzer wird aufgezeigt, dass die Natur nach eigenen Regeln funktioniert und der Erntezeitpunkt nicht immer die Erwartungen deckt. Durch die teilweise Nutzung in Form von Magerwiesen oder Ökoausgleichsflächen erhoffen wir uns einen Beitrag zur Erhaltung und Förderung von diversen Insekten.

Der ökonomischen Nachhaltigkeit wird durch die dezentrale Erstellung und dadurch resultierenden mindestens 2-jährige Nutzung der Infrastrukturen entsprochen. Bei Notwendigkeit können die Hochbeete innerhalb des Quartieres verschoben werden und einer weiteren Nutzung dienen. Da alle Elemente aus baugleichen Teilen bestehen, kann jederzeit eine Reparatur aus bestehenden Komponenten erfolgen.

2. Organisation und Finanzen

(ca. 1-2 Seiten)

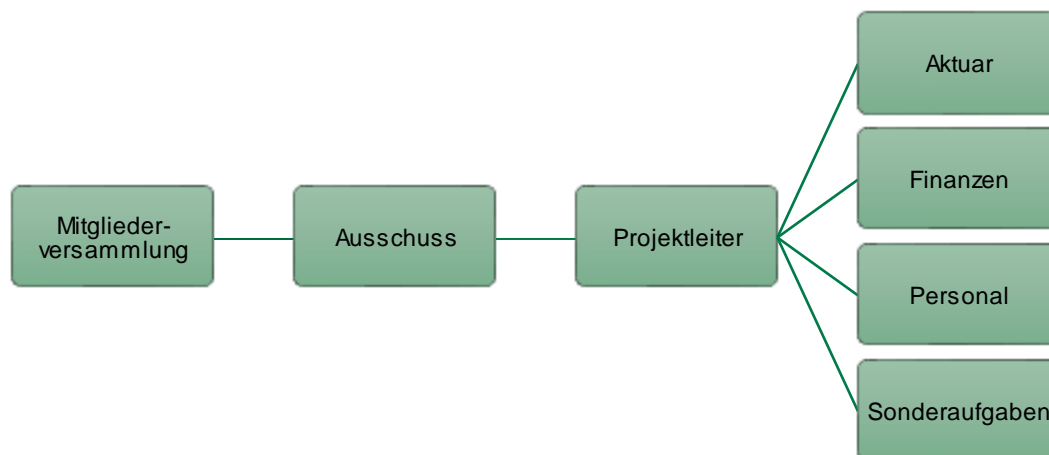
- Wie sieht Ihre Projektorganisation aus?
- Wie wird Ihr Projekt umgesetzt? (Projektplan inkl. Meilensteinplanung)
- Welchen Beitrag leisten Sie persönlich?
- Was kostet Ihr Projekt? (Finanzplan/Budget)
- Wer wird Sie bei der Realisierung unterstützen? (ehrenamtliche Mitarbeit)

Projektorganisation:

Die Projektorganisation bildet sich aus dem Vorstand und freiwilligen Vereinsmitgliedern die das Projekt in Sonderaufgaben unterstützen.

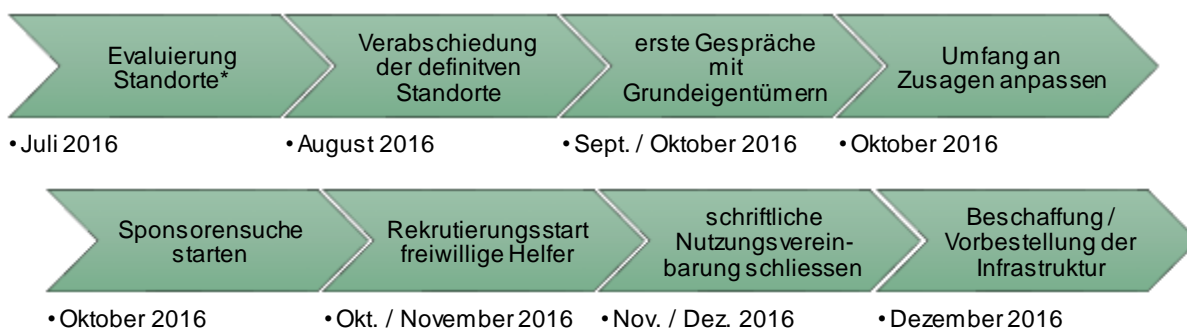
Das Projekt (Quartierprojekt auf Gönnerbasis mit Nutzen für Alle) wurde bereits an der Hauptversammlung 2016 skizziert und wohlwollend aufgenommen. Eine Detailinfo wurde auf Juli/August 2016 versprochen.

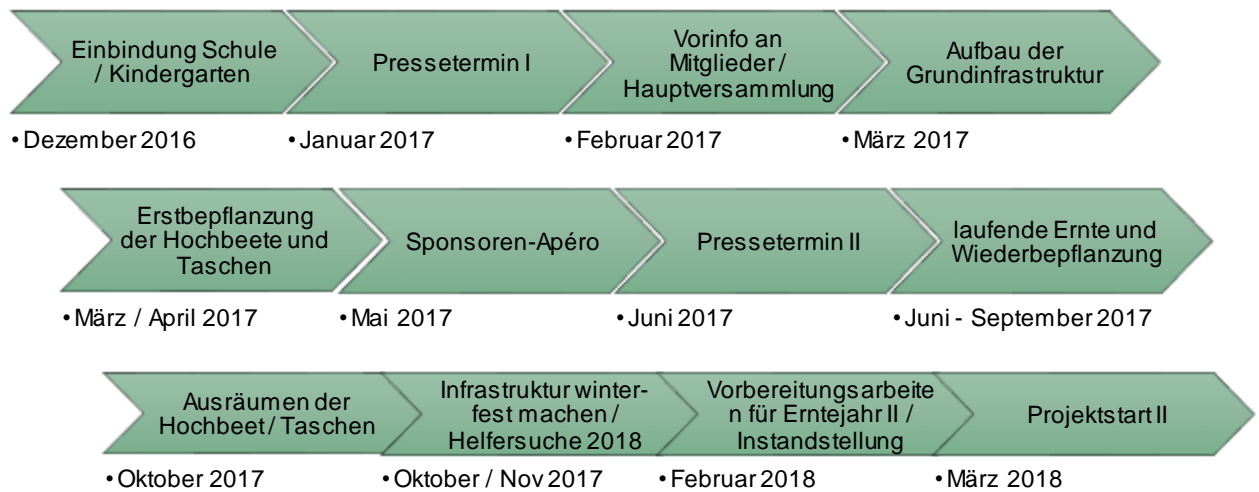
Die getreue Umsetzung und der zweckgebundene Einsatz der Gönnergelder wird vom Ausschuss überwacht, welcher sich aus dem operativen Vorstand und den Revisoren bildet.



Projektplan / Meilensteine:

Der früheste Projektstart/Meilensteine ist auf Juli 2016 ausgelegt und endet in der Umsetzung März/April 2017. Durch die bereits in der Ideensammlung berücksichtigte Flexibilität eines Projektes, kann der Start jederzeit im gleichen Umfang ins 2018 geschoben werden.





*eine Vorevaluation befindet sich im Anhang

persönlicher Beitrag:

Der persönliche Beitrag des gesamten Vorstandes besteht darin, dass die Projektumsetzung und Betreuung vollumfänglich ehrenamtlich erfolgt.

Projektkosten:

Das gesamte Projekt soll sich mittels Spenden (Sachwerten, Geld, Dienstleistungen) selbst finanzieren und keine finanziellen Ressourcen des Vereins verzehren. In Abhängigkeit der gesprochenen Sponsorengelder kann das Projekt ausgedehnt oder in verkleinerter Form umgesetzt werden (siehe auch Seite 2; Einschätzung der Realisierbarkeit).

Folgende Grundpreise¹⁾ wurden für die Berechnungen hinzugezogen:

Menge	Artikel	Stückpreis	Summe
10 Stück	Palettenrahmen	Fr. 100.00	Fr. 1'000.00
10 Stück	Mäusegitter	Fr. 15.00	Fr. 150.00
10 Stück	Innenfolien / Noppenfolie	Fr. 15.00	Fr. 150.00
10 x 0.40m ³	Pflanzerde	Fr. 6.00 / 0.04m ³	Fr. 600.00
10 Stück	diverses Saatgut / Setzlinge	Fr. 30.00 / Hochbeet	Fr. 300.00
25	IKEA-Taschen gross 70l	Fr. 0.75	Fr. 18.75
25	IKEA-Taschen klein 36l	Fr. 0.50	Fr. 12.50
50 x 0.10m ³	Pflanzerde	Fr. 6.00 / 0.04m ³	Fr. 360.00
25 Stück	diverses Saatgut / Setzlinge	Fr. 10.00 / Taschen	Fr. 250.00
1	Abdeckmaterial Winter	Fr. 20.00	Fr. 200.00
1	Reparatur / Instandstellung	Fr. 100.00	Fr. 100.00
1	Reaktivierungskosten 2018	Fr. 500.00	Fr. 600.00
	Transporte / Infomaterial	Fr. 300.00	Fr. 300.00
1	Rückbau / Entsorgung -> 2018	Fr. 600.00	Fr. 600.00
1	Reserve / Mehrkosten	Fr. 250.00	Fr. 250.00
	Projektkosten geschätzte ¹⁾		Fr. 4'891.25
	Projektkosten gerundet		Fr. 5'000.00

¹⁾Preise stammen aus dem Internet: migros garden, Obi, Landi, IKEA, ZAB, Ganz [Stand: Mai 2016]

Realisierung/ehrenamtliche Mitarbeit:

Die Umsetzung soll hauptsächlich durch Einbezug der Quartierbewohner, den Mitgliedern des Quartiervereins und der im Quartier ansässigen Schule und Kindergarten erfolgen, ganz nach dem Motto «Das Quartier für das Quartier». Der Vorstand des Quartiervereins sieht sich als partieller Mithelfer und Projektkoordinator.

3. Unterstützung der St.Galler Kantonalbank

(max. 1 Seite)

- Welchen Beitrag kann die St.Galler Kantonalbank leisten, damit Sie Ihr Projekt umsetzen können?

Unterstützung durch die St. Galler Kantonalbank

Der Quartierverein Hirschberg könnte sich vorstellen, zusammen mit der St. Galler Kantonalbank als Jubilarin, vertreten durch die örtliche Niederlassung eine «grüne Insel» als Verbindung von Stadt und Land im östlichen Siedlungsgebiet zwischen der Stadt Gossau und der Stadt St. Gallen zu schaffen.

Selbstverständlich freuen wir uns über jegliche finanzielle und ideelle Unterstützung, die eine Verwirklichung des Projektes ermöglicht.

Die für uns einzigartigste und sicher auch komfortable Unterstützung durch die SGKB, könnte sich der gesamte Vorstand in der Vollfinanzierung unserem Vorhaben vorstellen.

Einreichung Bewerbungsdossier

Bitte laden Sie das vollständige Bewerbungsdossier bis spätestens 13. Mai 2016 **als Word-Dokument** gemeinsam mit den nachfolgend aufgeführten Unterlagen auf unserer Website www.150jahre.ch hoch oder senden Sie alles per E-Mail an 150jahre@sgkb.ch.

Die folgenden Unterlagen werden zusätzlich für die Publikation auf der Website benötigt:

- Porträtbild der Projektinitiantin/des Projektinitianten
- Bilder oder Videos zum Projekt (falls vorhanden)
- Allfällige zusätzliche Dokumentationen

Bitte beachten Sie, dass die maximale Grösse für den Versand aller Unterlagen 12 Megabytes beträgt.

Mit der Einreichung des Bewerbungsdossiers akzeptieren Sie die allgemeinen Teilnahmebedingungen unter www.150jahre.ch.